

ROM UN

ID PARIS

reisefrei – die hungsgeschi zwischen *Rom*

Ein Buch zu schreiben ist wie eine Reise – eine Ansammlung von Erinnerungen, Begegnungen mit neuen Menschen, ein Sprung ins kalte Wasser. Luisa Helena hat sich kopfüber in dieses Abenteuer gestürzt. Entstanden ist daraus eine 152-seitige Reise von Rom bis nach Paris, gedruckt im Emmental.

Eigentlich war das alles eine Schnapsidee. Wortwörtlich. Beim Apéro haben sich Luisa und ihre Mitbewohnerin ohne weiter darüber nachzudenken für die Schreibrunde der Edition Unik angemeldet. «Du willst in nur wenigen Wochen ein Buch schreiben?», waren die Reaktionen aus ihrem Umfeld. «Einfach machen», haben sich die beiden gedacht und bei der Online-Auftaktveranstaltung des Kurses gemeinsam auf das neue Projekt angestossen.

Es begann alles im Nachtzug nach Budapest. Mein Bruder, der gleich neben dem Hauptbahnhof Zürich wohnt, drückt mir noch ein Bier in die Hand. «So schläft es sich besser», meint er schmunzelnd.

Kurze Zeit später war Luisa mittendrin in dieser Abenteuerreise zwischen nächtelangen Schreibstunden, Austausch mit Gleichgesinnten und den zauberhaften Momenten, wenn sie im Schreibflow tief in ihre Erinnerungen eintauchen und die Erlebnisse eines längst vergangenen Sommers noch einmal durchleben durfte.

Eine Vespa rast knapp an meinen Füßen vorbei, in der Luft hängt ein Duft von Abgas und Abfall. Die Hitze brennt auf dem Asphalt, während ich warte, bis die Ampel auf Grün springt.

Der Kurs der Edition Unik gab die erforderliche Struktur und Anleitung, innerhalb von nur siebzehn Wochen einen druckfertigen Text zu schreiben. Es war die klare Aufteilung in Schreibetappen, ohne bereits an das Endprodukt und fertige Buch zu denken, die ihr dabei half, die Erlebnisse eines ereignisreichen Sommers zu sammeln. Erst in einem zweiten Schritt wurden diese Fragmente dann zu einer Storyline verbunden, angepasst und erweitert. Nach intensiver Schreibarbeit hielt Luisa also eines Freitagabends an der Buchvernissage der Edition Unik ihr erstes Buch in gedruckter Form in den Händen. Ein unglaubliches Gefühl.

Schattenplätze gibt es im Jardin des Tuileries wenig und es wimmelt von Menschen. Auch wenn ich merke, dass meine Gäste müde sind, möchte ich noch etwas weiter. «Wie wär's mit dem besten Kaffee von Paris?»

Die Buchreise war für Luisa jedoch nicht vorbei. Es war anfangs nicht geplant, die Geschichten zu veröffentlichen. Denn eigentlich hat sie die Erinnerungen eines Reisesommers für sich selbst aufgeschrieben mit dem Ziel, das Erlebte nicht zu vergessen. Immer wieder kamen Zweifel auf, ob eine Publikation wirklich das Richtige für die persönlichen Texte wäre. Aber wie bei einer guten Reise führt ein Ge-

Entste- nichte om und *Paris*

sprach zum nächsten und nach den Rückmeldungen der ersten Lesenden und aufbauenden Worten von Autorinnen liess sie der Gedanke einer Veröffentlichung ihrer Geschichten nicht mehr los. Und so schrieb sie Verlagen, prüfte Druckereien, überarbeitete ihre Texte, befasste sich mit der Satzgestaltung und lernte, dass der tatsächliche Schreibprozess wohl nur der kleinste Teil bei der Entstehung eines Buches ist.

Ich spüre den Wind in den Haaren und das klebrige Salz auf meiner Haut. Meine Zehen fühlen sich sandig an. Mein Herz glücklich.

Im Herbst 2022 hat Luisa Helena ihr überarbeitetes Buch nach den Cradle to Cradle®-Standards drucken lassen und im Eigenverlag veröffentlicht. Ein bewusster Umgang mit den Ressourcen und ein Druckpartner aus der Region waren ihr für die Produktion ihres Buches wichtig. Das Prinzip, bei dem alle Inhaltsstoffe in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden können, hat sie sofort überzeugt – auch wenn sie ihr erstes Buch lieber im Bücherregal sieht, ist es beruhigend zu wissen, dass dieses auch bedenkenlos kompostiert werden könnte.

reisefrei ist eine Geschichte vom Unterwegssein und Ankommen, vom Fremdsein und Sich-Zuhause-Fühlen, von Freundschaften und Abschieden. Die Autorin lässt die Lesenden teilhaben an den Erlebnissen als Reiseleiterin von Kleingruppen in Europa und bietet

zahlreiche persönliche Tipps für die besuchten Orte zwischen Rom und Paris. Die Erzählung ist kein klassischer Reisebericht, sondern eine Art, Zweifel und Glücksmomente zu teilen und mit einer Prise Humor und einem Blick für die kleinen Dinge zu bewusstem Reisen zu inspirieren.

Zuhause. Manchmal frage ich mich, ob mein Zuhause mittlerweile in den vielen Orten zwischen Rom und Paris liegt. Besteht es aus meinem Siebzig-Liter-Reiserucksack, in dem ich alles dabei habe, was ich unterwegs brauche? Ist mein Zuhause unterwegs im Zug, in immer wechselnden Hotels, zu Fuss unterwegs in Städten, die ich bald häufiger besuche als meinen eigenen Wohnort im Süden der Schweiz?





Wohn
Müde s
Ich leg
Stadt p
habe n
Orient
Im
letzten
abger
deligen
che, d

In La
der A
ter wä
das V
Kom
verm
Grup
Gäste
frei v
allen
dung
ich t
Woh
cher
drei
je n
We
sch

LA SPEZIA

Ich spüre den Wind in den Haaren und das klebrige Salz auf meiner Haut. Meine Zehen fühlen sich sandig an. Mein Herz glücklich. Die Cinque Terre gehören wohl zu den meist fotografierten Dörfern Italiens. Wenn ich auf den engen Perrons inmitten der Menschenströme aus den vollbepackten Zügen steige, steht das ausser Frage. Wenn ich aber auf dem Boot in den Wellen des ligurischen Meeres schaukle, beobachte wie innerhalb meiner Gruppe Freundschaften entstehen und die Sonne langsam hinter dem Horizont untergeht, dann weiss ich, dass nicht jeder Moment mit einer Kamera festgehalten werden kann.

55



Welche zwei Sustainable Development Goals sind im Zusammenhang mit Cradle to Cradle® besonders wichtig? Gewinne mit etwas Glück ein SDG-Würfel-Set oder einmal das Buch reisefrei.

reisefrei

Das Buch ist auf der Website der Autorin www.reisefrei.ch oder in ausgewählten Buchhandlungen in Bern und Zürich erhältlich.

